

**Zeitschrift:** SuchtMagazin  
**Herausgeber:** Infodrog  
**Band:** 44 (2018)  
**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Bücher

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bücher



## Macht – Diversität – Ethik in der Beratung. Wie Beratung Gesellschaft macht

Heidrun Schulze/Davina Höblich/Marion Mayer (Hrsg.)

2018, Barbara Budrich, 317 S.

Die Beiträge untersuchen das Verhältnis von Beratung und Macht anhand unterschiedlicher Aspekte. Es geht z. B. um das Machtgefälle in der Beratungssituation, aber auch um gesellschaftliche Macht- und Ungleichheitsverhältnisse sowie gesellschaftliche Normvorstellungen mit Blick auf Heteronormativität oder Rassismus oder die Vorherrschaft von Diagnostik und Psychotherapie. Auch die besondere Bedeutung von Sprache und Sprechen in diesem Zusammenhang wird intensiv beleuchtet. Beratung wird in der gemeinsamen Herstellung einer situativen sozialen Wirklichkeit untersucht, in der Positionierungen zugeschrieben wie ausgehandelt werden.



## Handbuch Gerechtigkeit

Anna Goppel/Corinna Mieth/Christian Neuhäuser (Hrsg.)

2018, Springer, 492 S.

Was ist gerecht? Ist gerecht, was dem Gesetz entspricht? Wie sind gesellschaftliche Güter gerecht zu verteilen? Wie ist globale Gerechtigkeit zu erreichen? Und wie die Gerechtigkeit gegenüber zukünftigen Generationen? Das Handbuch stellt die Geschichte des Gerechtigkeitsbegriffs dar, erläutert die unterschiedlichen Gerechtigkeitsstypen und deren philosophische Grundlagen und betrachtet die Gerechtigkeit im Kontext von Moral, Menschenwürde und Menschenrechten. Das Schlusskapitel beleuchtet aktuelle Anwendungsfragen wie Generationengerechtigkeit, Gesundheitsversorgung und Lohngerechtigkeit.



## Wahrnehmung der eigenen Prekarität. Grundlagen einer Theorie zur sozialen Erklärung von Ungleichheitswahrnehmungen

Andrea Hense

Springer VS, 2018, 297 S.

Die Autorin entwickelt ein theoretisches Modell zur sozialen Erklärung subjektiver Ungleichheitswahrnehmungen, das eine theoriegeleitete Hypothesengenerierung anleitet und empirisch prüfbar ist. Das PFH-Modell kombiniert Lindbergs Theorie sozialer Produktionsfunktionen mit Bourdieus Feld- und Habitus Theorie und ergänzt ressourcenorientierte Ansätze mit einer relationalen und zeitlichen Analyseperspektive. Die Autorin wendet das Modell zur Analyse sozialer Einflussfaktoren selbst wahrgenommener Beschäftigungs- und Einkommensprekarität an und zeigt, wie es zur Hypothesengenerierung eingesetzt werden kann.



## Gerechtigkeit. Ein philosophischer Überblick für Pädagogen, Berater und Sozialarbeiter

Claudia Funke

2017, Springer VS, 44 S.

In diesem essential gibt die Autorin einen Überblick über die Philosophie der Gerechtigkeit. Die Autorin ergänzt die philosophische Diskussion mit Praxisbeispielen und Werkzeugen für die eigene Berufspraxis. Dabei wird auch die Frage des eigenen Gerechtigkeitsverständnisses miteinbezogen. Auf dieser Grundlage wird diskutiert, welcher Gerechtigkeitsbegriff für die Arbeit mit Menschen besonders hilfreich ist. In den Fokus rückt Gerechtigkeit als eine aushandelbare Grösse. Es werden im Folgenden verschiedene Formen des gesellschaftlichen Aushandelns vorgestellt.

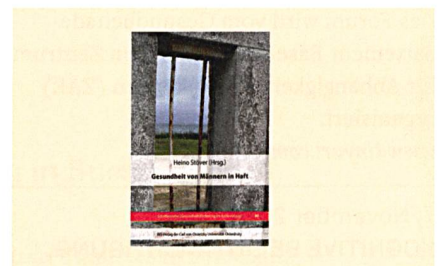


## Gerechtigkeit im Gesundheitswesen

Nikolaus Knoepffler/Frank Daumann

2018 (2. Aufl.), Karl Alber, 128 S.

Gemäss WHO hat jeder Mensch das Recht auf den bestmöglichen Gesundheitszustand. Die Autoren klären den Gesundheitsbegriff, geben eine Übersicht über zentrale Gerechtigkeitskonzeptionen und stellen verschiedene Gesundheitssysteme vor. Das deutsche Gesundheitssystem wird vor dem Hintergrund der Frage analysiert, ob es das Kriterium der Gerechtigkeit erfüllt, insb. auch, da aufgrund der Ressourcenknappheit Rationierungen unumgänglich sind. Dabei stellen sich systemische Fragen der Solidargemeinschaft der Versicherten, der demographischen Entwicklung, des Wettbewerbs in der Versorgung und der gesundheitlichen Eigenverantwortung.



## Gesundheit von Männern in Haft

Heino Stöver (Hrsg.)

2016, BIS Verlag, 129 S.

95% der Gefangenen sind männlich. Dann könnte man eigentlich davon ausgehen, dass die medizinische und psycho-soziale Versorgung von Gefangenen auch gleichzeitig mänderspezifisch ausgerichtet ist! Doch leider bestätigt sich diese Annahme nicht. Wie in Freiheit müssen die Geschlechtskonstruktionen von Männern, ihr soziales Geschlecht (Gender), bei der gesundheitlichen Versorgung mit in Betracht gezogen werden. Dieses Buch gibt einen ersten aktuellen Überblick über die Gesundheit von Männern in Haft und Antwort auf die Frage: Welche Barrieren müssen in geschlossenen Settings überwunden werden, damit mehr Männer gesünder leben können.